

Der Anschluss der Saar an die BRD (1957)

Quelle: "Der Fall Saar"- Internationale Fernseh-Agentur GMBH [Prod.], 1957. Archiv für Christlich-Demokratische Politik der Konrad-Adenauer-Stiftung, Sankt-Augustin. - FILM (00:04:07, Schwarz und Weiß, Originalton).

Archiv für Christlich-Demokratische Politik der Konrad-Adenauer-Stiftung, Sankt Augustin, Rathausallee 12, D-53757 Sankt Augustin.

Urheberrecht: Transcription CVCE.EU by UNI.LU

Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL: http://www.cvce.eu/obj/der_anschluss_der_saar_an_die_brd_1957-de-ac451955-4608-4cb4-9135-f29b6bo9cd8.html



Publication date: 04/07/2016

Der Anschluss der Saar an die BRD (1957)

[Kommentar] Neujahrstag 1957 an der Saar. Er bringt die politische Rückkehr des Landes zur deutschen Heimat. In die Freude über diese Rückkehr mischt sich die Dankbarkeit, dass hier ein Problem in Verständigung und Freundschaft mit dem Nachbarn gelöst werden konnte.

Am Neujahrmorgen geht zum ersten Male die Flagge des zehnten Bundeslandes, der Saar, hoch. Zur gleichen Stunde fährt Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer durch das festlich gestimmte Saarland. Überall wird der Regierungschef von der Bevölkerung herzlich begrüßt. Dr. Brinkmann, stellvertretender Ministerpräsident des Saarlandes, informiert auf der Fahrt den Kanzler von den Anliegen und Sorgen des zehnten Bundeslandes.

Tausende haben sich an diesem frühen Morgen am Bahnhof eingefunden, um den Mann zu begrüßen, der eine deutsche Lösung im europäischen Sinne für ihr Land gefunden hat. Der feierliche Staatsakt steht im Zeichen der Freundschaft. Unter dem Beifall der Anwesenden begrüßt der Kanzler den französischen Sonderbotschafter. Dann sagt er in seiner Rede zu diesem historischen Tag:

[Konrad Adenauer] Der heutige Tag ist wahrhaft ein Tag großer und reiner Freude für alle Deutschen. Sie dürfen aber auch in dieser Rückkehr der Saar einen Beweis dafür sehen, dass auch auf dem Wege einer stetigen, auf Wahrheit und Wahrhaftigkeit beruhenden Politik es möglich ist, im Wege völkerrechtlicher Verträge schwerste Differenzen zu bereinigen. Und sie werden, ebenso wie wir, daraus Vertrauen für eine Regelung im Osten schöpfen.

Es bedurfte der Geduld und des Abwartens, um, wie Herr Ministerpräsident mit Recht hervorgehoben hat, in Frankreich jene Atmosphäre des Vertrauens zu dem neuen Deutschland entstehen zu lassen, in der allein Ausgleich, Verständigung, Nachbarschaft und Freundschaft sich entwickeln kann.

[Kommentar] Knapp einen Monat später besucht auch Bundespräsident Professor Theodor Heuss die Saarländer, denen er nun auch Landesvater ist.

Er bringt die Grüße aller Deutschen, auch derer, die noch durch eine widernatürliche Grenze von ihren Brüdern getrennt sind. Hier an der Saar haben Geduld und Vertrauen das schwere Erbe einer dunklen Vergangenheit von Missverständnissen und Unrecht überwunden. Hier wurden aus Siegern und Besiegten Freunde, deren gemeinsames Ziel – die Erhaltung unserer abendländischen Werte – sie verbunden hat.

Wenn, wie es an der Saar geschehen ist, die Völker sich auf die Grundrechte von Recht und Freiheit besinnen und nach ihnen handeln, werden sie Wege finden, auch die Wiedervereinigung in Frieden und Freiheit im Osten zu verwirklichen.